

Zombie-Droge breitet sich in Göttingen aus - Experten warnen vor extremen Folgen

Sehen Sie hier die alarmierenden Informationen über die Verbreitung der Zombie-Droge in Göttingen. Experten warnen vor den extremen Folgen des Konsums.

Neues Präventionsprogramm gegen Drogenkonsum in Göttingen gestartet

In Göttingen breitet sich eine neue, äußerst gefährliche Droge aus. Die Stadt ist zur Hochburg der „Zombie-Droge“ geworden, was besorgniserregende Zahlen ans Licht gebracht hat.

Experten warnen vor den extremen Folgen des Konsums dieser Droge, die auch unter verschiedenen Namen wie Flex, Flakka oder Badesalz bekannt ist. Die Wirkung dieser Substanz ist zehnmal stärker als die von Kokain und kann schnell süchtig machen.

Eine herausfordernde Situation, denn die Polizeiinspektion Göttingen schätzt die Anzahl der Süchtigen auf über 100, während die Drogenberatungsstelle von 200 Abhängigen spricht. Die Auswirkungen des Konsums beinhalten abfallende Körperteile, Wahnvorstellungen und extreme Stimmungsschwankungen.

Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wurde ein neues Präventionsprogramm gestartet, das darauf abzielt, die Bevölkerung über die Risiken des Drogenkonsums aufzuklären und Hilfe für potenzielle Abhängige anzubieten. Insbesondere

die Sozialarbeiter in Göttingen spielen dabei eine wichtige Rolle, um die Betroffenen zu unterstützen und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Die Initiative zielt darauf ab, Jobs und Wohnungen vor dem Verlust zu schützen sowie das Bewusstsein für die Gefahren des Drogenkonsums zu schärfen. Durch gezielte Aufklärung und Beratung soll die Verbreitung dieser gefährlichen Substanz eingedämmt werden, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürger zu schützen.

Es bleibt zu hoffen, dass dieses neue Präventionsprogramm dazu beitragen wird, die Ausbreitung der „Zombie-Droge“ in Göttingen einzudämmen und die Betroffenen zu unterstützen, um ein gesünderes und drogenfreies Leben zu führen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de